

Auf großer Tour

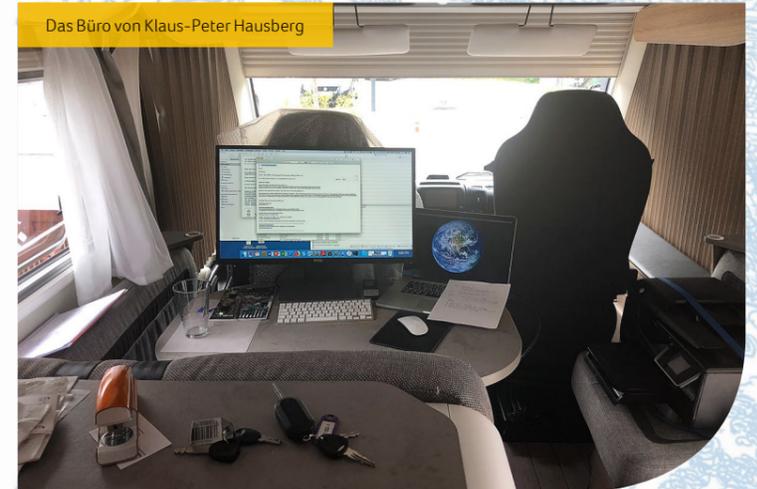
EIN MANN DER AUSZOG, UM DAS GLÜCK ZU ERFAHREN!



Das Schlüsselerebnis kam in Form eines KNAUS C-Liners



Das Büro von Klaus-Peter Hausberg



41

INSIDE

Klaus-Peter Hausberg hat seine Leidenschaft zum Beruf gemacht.

Der Geschäftsführer der GRAND TOUR Tourismus Marketing GmbH hat es sich

zum Ziel gesetzt, die 50 Routen des Ferienstraßennetzes selbst zu erfahren

und dabei vor allem eines zu entdecken:

Das Glück im Hier & Jetzt.

Zu Fuß, mit dem Motorrad, Mietwagen oder Flugzeug: Klaus-Peter Hausberg ist schon immer gerne und viel verreist. Doch irgendwann kam der Moment, in dem er realisierte, dass diese Art des Reisens ihn nicht wirklich glücklich macht. Feste Reisepläne, das ständige Koffer Ein- und Auspacken machte keinen Spaß mehr, die unterschiedlichen Hotels wurden zu Last. Der Anblick eines KNAUS C-Liner im Sommer 2005 sollte schließlich zum Schlüsselerebnis werden. Wie Klaus-Peter Hausberg seine Reiseleidenschaft neu entdeckte, welche Ziele er verfolgt und wohin ihn seine Reisen nun führen, hat er uns im Interview erzählt.

KNAUS: *Wie sind Sie dazu gekommen, ihr gewohntes Leben völlig umzukrempeln?*

Herr Hausberg: Mein gewohntes Leben war eigentlich schon immer alles andere als gewöhnlich. Bereits mit 24 Jahren habe ich mich selbstständig gemacht und bis heute viele Höhen, aber auch Tiefen erlebt. Nachdem ich

anfangs im Bereich Conference Travel tätig war und später eine gescheiterte Ehe verdauen musste, widmete ich mich der Herausgabe literarischer Reiseführer. Das war eine Art Neustart mit angezogener Handbremse (lacht), denn ich habe nach einiger Zeit gemerkt, dass ich autarker sein will. Dann ist mir dieses Reisemobil begegnet, ein KNAUS C-Liner und es hat mich sofort erwischt. Ich wusste: Es kommt der Tag, da werde ich mit so einem Reisemobil durch die Lande ziehen. Und genau das tue ich jetzt.

KNAUS: *Wie sieht Ihr Alltag jetzt aus?*

Herr Hausberg: Von April bis November bin ich auf Tour, mache viele Promotion-Stops und sammle außergewöhnliche, zum Teil einzigartige Reiseziele – letztlich um für das zu werben, wofür ich brenne: Die Entwicklung der GRAND TOUR der Neuzeit. Ich habe das große Glück, mit KNAUS einen hervorragenden Kooperationspartner für meine Leidenschaft gefunden zu haben. Mein KNAUS SKY I 700 LEG

Klaus-Peter Hausberg lebt seinen Traum mit einem KNAUS SKY I



DER REISEFÜHRER ZUM GLÜCK



Klaus-Peter Hausberg

Geschäftsführer GRAND TOUR Tourismus Marketing GmbH, Vater von 2 Kindern und die Seele von „Reiseführer zum Glück“. Alle Informationen zu seiner ersten Tour, die ihn entlang der „Deutschen Märchenstraße“ führte, finden Sie im Blog unter: www.ferienstrassen.info/glueck-erfahren

beHappy

FERIENSTRASSEN.INFO
Das Portal zum Ferienstraßennetz und der GRAND TOUR



Zwischenstopp im geschichtsträchtigen Steinau



Geburtsort der Brüder Grimm & Startpunkt der Deutschen Märchenstraße: Hanau



Der Rapunzelturm auf Burg Trendelburg



Das Ferienstraßennetz besteht aus ca. 50 Routen quer durch Europa und entlang der touristisch schönsten Regionen



begleitet mich auf all meinen Wegen und ist in dieser Zeit mein Zuhause. Ich habe alles dabei, was ich brauche. Mein Büro fährt immer mit und ich kann vor allem nach meiner Definition von Glück leben.

KNAUS: Was ist denn Ihre Definition von Glück?

Herr Hausberg: Den ganz eigenen „Sinn des Lebens“ zu erkennen, seinen Leidenschaften folgen zu können und so gut es geht gesund zu leben. Ich habe 54 Jahre gebraucht, um zu verstehen, was meinem Traum vom Glück im Weg stand und was ich wirklich brauche um glücklich zu sein. Auf meinen Reisen mit dem SKY I ist es die Freiheit, da anzuhalten, wo es mir gefällt und erst dann weiterzufahren, wenn ich dazu bereit bin. Kein Druck, keine Hektik, sondern das Hier und Jetzt genießen. Auch wenn noch 49 Routen vor mir liegen.

KNAUS: Das heißt eine Route haben Sie schon abgefahren?

Herr Hausberg: Ja, im August 2018 ging es dann endlich los und meine erste Route hat perfekt zu dem märchenhaften Sommer gepasst. Quer durch Deutschland habe ich mich von der „Deutschen Märchenstraße“ leiten lassen und diese Route auf Herz und Nieren geprüft. Das hat viel Spaß gemacht und ich freue mich jetzt schon, wenn es wieder losgeht.

KNAUS: Was steht als nächstes an?

Herr Hausberg: Im April starte ich mit der Evaluierung der „Kannebäckerstraße“ im Westerwald und folge dann der „Route der

Rheinromantik“, der „Romantischen Straße“ und der „Österreichischen Romantikstraße“ bis nach Wien. In der zweiten Jahreshälfte folge ich der Margeriten Route durch Dänemark sowie der UNESCO-Welterberoute 1, die vom Wattenmeer an der Nordsee über Bremen, Hamburg, Lübeck bis nach Stralsund führt. Meine letzte Tour in diesem Jahr führt mich dann noch auf der „Grand Tour of Switzerland“ durch die Schweiz.

KNAUS: Heimweh oder Fernweh? Was überwiegt?

Herr Hausberg: Ganz klar Fernweh. Es gibt so viel zu entdecken und jede Reise macht einen neuen

Menschen aus einem. All die Orte und Menschen, die man unterwegs kennenlernt, verändern einen.

KNAUS: Was bedeutet KNAUS für Sie persönlich?

Herr Hausberg: KNAUS war einer der „Aha-Momente“ meines Lebens und hat mich dahin gebracht, wo ich heute bin. KNAUS ist mein Zuhause und Wegbegleiter – quasi ein Stück von meinem ganz persönlichen Glück.

Vielen Dank Herr Hausberg für das nette Gespräch und weiterhin viel Spaß auf Ihren Reisen. Wir freuen uns schon auf die nächsten Routen & Erlebnisse!

Die dürfen hier nicht fehlen! Brenner Stadtmusikanten



DER BLOG ZUM GLÜCK

Im Blog www.glück-erfahren.de lässt Klaus-Peter Hausberg die GRAND TOUR wieder aufleben. Sie war im 17. und 18. Jahrhundert eine obligatorische Bildungsreise zu wichtigen Kulturstätten Mitteleuropas. Hausbergs Neuauflage soll inspirieren und Lust machen, die schönsten Strecken, Highlights und die besten Gastgeber entlang der Routen vom Ferienstraßennetz genussvoll zu erfahren. Einblicke zu den aktuellen Reisen gibt es auch auf den Social Media Channels [Facebook @GRAND TOUR](#) und [Instagram @reisefuehrerzumglueck](#).

Ausführliche Informationen zum Ferienstraßennetz und der GRAND TOUR finden Sie unter: www.ferienstrassen.info



Wer kennt ihn nicht? Der Rattenfänger von Hameln



Das Bergwerksdorf Bergfreiheit bei Bad Wildungen ist auch als „Schneewittchendorf“ bekannt